

Aha-Effekt am Straßeneck

DONNERSTAG, 27. MÄRZ 2025

Meister der Majuskeln

Zusatzschild an der Brandisstraße für einen herausragenden Buchdrucker



VON SUSANNE CHRISTMANN

MERSEBURG/MZ. „Ich bin Merseburger und interessiere mich natürlich auch für die Historie unserer Stadt“, sagt Bernd Seifert. Ihn beeindruckte die Arbeit des Merseburger Altstadtvereins und so habe er sich gern zur Verfügung gestellt als Pate für das inzwischen 67. Straßenzusatzschild in Merseburg.

Angebracht unter dem Straßenschild in der Brandisstraße (Ecke Hallesche Straße) gibt es nun jedem Vorübergehenden in Kurzform Auskunft über Lucas (in den Quellen oft auch Lukas geschrieben) Brandis.

Angela Biemann vom Altstadtverein hat dessen Lebensgeschichte recherchiert. Geboren vor 1450 und gestorben nach 1500 war der Buchdrucker, der aus Delitzsch stammte, derjenige, der 1473 in Merseburg die erste Druckerei des nördlichen Deutschland betrieb. Er hat sich zwar 1465/66 an der Universität Leipzig fürs Wintersemester eingeschrieben, aber dass er dann auch wirklich studierte, ist nicht belegt. Später begann er eine Druckerlehre.

1472 müsse er beschlossen haben, sich selbstständig zu machen. Er muss dann in Merseburg einen Druckauftrag für ein Buch der Psalmen bekommen haben. 1473 ging Lucas Brandis nach Lübeck, wohl, weil in der freien Reichs- und Hansestadt Metall für die Typenherstellung, Papier für den Druck, Mitarbeiter sowie Geld und Auftraggeber leichter zu beschaffen waren. Nach 1478 wurde Lucas Brandis nach Magdeburg berufen.

Hier wirkte er beim Druck eines Missale (Messbuches) für den Prämonstratenserorden mit. Als Werkmeister und Schöpfer der Typen wird er in dessen Schlusschrift ausdrücklich hervorgehoben.

1483 druckte er bereits wieder in Lübeck ein Messbuch für das Bistum Odense in Dänemark. Er widmete sich der Entwicklung von Typen (bewegliche Lettern) und hier besonders der Majuskeln. Das sind Großbuchstaben, die meist an Satzanfängen standen und besonders ausgeschmückt wurden. Im Jahr 1499 kann letztmals ein da-

tiert Druck von Lucas Brandis in Lübeck nachgewiesen werden. Sein späteres Schicksal ist nicht bekannt.

Nur von seinem einstigen Lehrling Markus Brandis gibt es Spuren in den archivierten Dokumenten. Er ließ sich von Lucas Brandis in Lübeck ausbilden. 1478/1479 druckte er bereits in Merseburg. Später ließ er sich in Leipzig nieder. Er wird jetzt als Erstdrucker genannt. Abbildungen aus seinen Drucken finden sich im Ausstellungskatalog „Thilo von Trotha, Merseburgs legendärer Kirchenfürst“.



DONNERSTAG, 20. MÄRZ 2025

Brandisstraße erhält Zusatzschild

MERSEBURG/MZ. Die Brandisstraße in Merseburg bekommt ein Zusatzschild. Wie der Altstadtverein mitteilt, wird am Dienstag, 25. März, das nunmehr 67. Straßen-Erklärschild der Stadt angebracht. Die Montage beginnt um 11 Uhr an der Ecke zur Halleschen Straße. Der Altstadtverein führt das Projekt gemeinsam mit der Stadtverwaltung durch. Die Patenschaft übernimmt Bernd Seifert.



Fotos: Verein

Lucas (auch „Lukas“) Brandis (vor 1450 – nach 1500)

Aus Delitzsch stammender Buchdrucker, der im Jahre 1473 in Merseburg die erste Druckerei im nördlichen Deutschland betrieb.

Ende des Jahres 1473 übersiedelte er in die Reichs- und Hansestadt Lübeck, arbeitete aber auch kurzzeitig in Magdeburg (1479 bis 1482/1483).